

ANDELFINGEN

# Feierliche Klänge, die längst Tradition sind

Der Konzertverein Andelfingen lädt zum traditionellen Adventskonzert: Die Neuhauser Kantorei hat unter der Leitung von Philipp Klahm ein stimmungsvolles Programm einstudiert.



Morgen zu Gast in der Kirche Andelfingen: Die renommierte Kantorei Neuhausen. Bild: PD

Am Sonntag wirds was geben: Wenn der Konzertverein Andelfingen zum Konzert lädt, horcht nicht nur die Gemeinde auf. Open-Air-Matinees und Serenaden, Jazz, Ethno und Volksmusik: Der Verein zeigt sich seit seiner Gründung vor 20 Jahren musikalisch offen. Und international: Das Zürcher Kammerorchester mit Maurice Steger, der Perkussionist Pierre Favre, das Flanders Recorder Quartet, das Jugend-Balalaika-Orchester von der Krim – die Liste internationaler Gäste des Vereins ist lang. In diesem Jahr wird die Kantorei Neuhausen zwei Tschechen und einen Weihnachtsklassiker präsentieren.

Unter der Leitung von Philipp Klahm stehen Leoš Janáeks «Octenas» (Unser Vater) und Antonín Dvoaks Messe in D-Dur auf dem Programm. «A Ceremony of Carols» von Benjamin Britten wird auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen.

### **Stimmungsvolles Programm**

Die Besonderheit der Unservater Vertonung von Janáek, gesungen in tschechischer Sprache, liegt sicherlich in der Besetzung Orgel (Roland Uhl) und Harfe (Marika Riedl).

Benjamin Brittens «A Ceremony of Carols» sind kleine, musikalische Perlen für einen dreistimmigen Frauenchor, der aus Sängerinnen der Neuhauser Kantorei gebildet wird und wiederum von der Harfe begleitet wird.

Die Orgelfassung der D-Dur-Messe mit ihren traditionellen Formen und ihrer originellen romantischen Harmonik ist von einem volkstümlichen Melos durchzogen. Der Zusammenklang von Chor und Orgel wird von lyrischer Meditation und feierlich preisenden Klängen geprägt. Als Solisten konnten Cornelia Fahrion, Judith Gamp, Raoul Bumiller und Saloum Diawara gewonnen werden.

### **Stricken statt singen**

Der junge Dirigent Philipp Klahm (\* 1985) studierte zunächst Schulmusik in Karlsruhe, Germanistik und katholische Theologie an der Universität Tübingen und schloss in der Folge ein Masterstudium im Fach Dirigieren in Trossingen mit einer Aufführung von Bachs «Matthäuspassion» ab. Einen besonderen Schwerpunkt legt seine Arbeit mit Chören und Orchestern seit jeher auf den Bereich Oratorium. Seit Dezember 2017 leitet Klahm auch den Konzertchor Luzern.

Die Neuhauser Kantorei schaut auf eine lange Geschichte zurück: Am Pfingstsonntag des Jahres 1914 als reformierter Kirchenchor gegründet, zählt sie heute 74 Sängerinnen und Sänger und veranstaltet jährlich ein bis zwei Konzerte mit vorwiegend kirchlichen Werken: Oratorien, Messen, Kantaten und mehr.

Nicht immer verlief die Geschichte des Chors zur Freude der Leitung, die in diesen Jahren in weiblicher Hand war wie der Chor an sich: Die Disziplin einiger Sängerinnen liess zu wünschen übrig. Während der Proben wurde gestrickt und auch die Anwesenheitspflicht wurde vernachlässigt, wie man heute in der Chronik der Chorgemeinschaft nachlesen kann. Die Lösung suchte man in der Durchmischung: Der Kirchenchor wurde in einen gemischten Chor umgewandelt.

(Der Landbote)

Erstellt: 08.12.2018, 10:20 Uhr